

# Großes Engagement für Kinder in Ghana

Corinna Höfinghoff aus Renchen stellt beim Acherner Patientenfunk ihr Afrika-Projekt vor

Achern (gl). Für die Patientinnen und Patienten des Ortenau Klinikums Achern gab es am Mittwochabend eine besondere Sendung. Sie stand unter dem Motto: »Gemeinsam für Afrika«.

Als Gäste begrüßten der Vorsitzende des Fördervereins des Patientenfunks Klaus Pfund und Moderator Karl Glaser die Ansprechpartnerin der Kinderheime in Ghana Corinna Höfinghoff aus Renchen und die Begleiterin Romi Winter aus Achern sowie den katholischen Kinder- und Jugendchor »Wirbelwind« aus Renchen.

Corinna Höfinghoff erzählte, wie sie von der Not in Ghana erfuhr. Der Besuch des Kinderheims in Bawjase im August 2003 berührte sie besonders. Sie sah damals die Verhältnisse, den Platzmangel und die finanzielle Not sowie die vielen Bemühungen der Heimleitung, die 130 Kinder zu versorgen. Da habe sie spontan mit dem Bau eines größeren Hauses für die Kinder begonnen. Anschließend flog Corinna Höfinghoff im Februar 2004 nach Ghana, um den Fortschritt des begonnenen Hausbaus zu begutachten und Spendengelder für die Fortführung zu überbringen. Seither fliege sie jedes Jahr. In Deutschland habe sie viel Unterstützung für das Projekt erhalten.

Im Februar 2010 flog Corinna Höfinghoff mit Romi Winter und anderen Helfern wieder nach Ghana. Dass die Hilfe notwendig ist und auch voll bei den Kindern ankommt, davon konnte sich Romi Winter über-



Besuch beim Patientenfunk, von links: Moderator Karl Glaser, daneben Romi Winter, Kinder- und Jugendchor »Wirbelwind« mit Corinna Höfinghoff.

Foto: Hilde Glaser

zeugen. Am liebsten würde sie morgen wieder hinfliegen, obwohl der Aufenthalt manchmal sehr anstrengend sein kann.

Was sie bis jetzt erreicht haben, so Corinna Höfinghoff, sei der Bau eines Wohn- und Schlafhauses, ein Waschhaus, Renovation der Krankenstation und Schlafräume, Kauf eines kleinen Busses für den Schulweg. Regelmäßig finanzieren sie Arztrechnungen, Medikamente, Schulmaterialien. Sie unterstützen einiges, was das Kinderheim in Bawjase für die Farm benötigt, mit der sie versuchen, sich möglichst selbst zu versorgen. Ebenso wurde ein neues Heim in der Voltaregion gegründet

und gebaut, um die Infrastruktur eines Dorfes zu verbessern, und die dortigen Kinder zu versorgen, die bedürftig sind oder auch Familien zu helfen. Ebenso wurde ein Brunnen gebaut.

## Große Unterstützung

Wichtig sei immer ein offenes Ohr für die Entwicklungsländer zu haben, so Corinna Höfinghoff. Den Projekten selbst könne man natürlich am besten mit Geldspenden helfen. Ohne die Unterstützung von privaten Personen, Firmen und Vereinen könne man das nicht bewirken. Der Kinder- und Jugendchor hat die Patenschaft zu den Projekten, über die katholische Kirche Renchen können Spendenbeschei-

nigungen ausgestellt werden, die von der Steuer absetzbar sind. Die Gelder fließen hundertprozentig den Projekten zu. Alle Reisenden finanzieren ihre Flüge selbst. Das ist ganz wichtig für die Öffentlichkeit, und der Einsatz in Deutschland ist auch ehrenamtlich.

Der katholische Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Corinna Höfinghoff umrahmte das Programm. Musikalisch wurde der Chor durch Minias Höfinghoff begleitet. Moderator Karl Glaser wies auch darauf hin, dass am Samstag, 8. Mai, um 18 Uhr im Josefshaus in Renchen ein Ghana-Abend stattfindet mit dem katholischen Kinder- und Jugendchor »Wirbelwind«.

ARZ 04.05.10